

176. In Mitteil. des Vereins f. Geschichte der Stadt Nürnberg 25 (1924) erschienen 2 Abhandlungen über Nürnberger Klöster; WALTER FRIES handelt über 'Kirche und Kloster zu St. Katharina in Nürnberg' (S. 1—143), FRIEDRICH BOCK über 'Das Nürnberger Predigerkloster' (S. 145—213). In Bd. 26 (1926), 1—110 findet sich eine rechtsgeschichtliche Untersuchung von SIEGFRIED REICKE über 'Stadtgemeinde und Stadtpfarrkirche der Reichsstadt Nürnberg im 14. Jh.'.

177. Von dem bekannten, umfänglichen Werk 'Das Bistum Augsburg historisch und statistisch beschrieben', das von dem Münchener Erzbischof ANTONIUS VON STEICHELE begonnen und jetzt von ALFRED SCHRÖDER weitergeführt wird, erschien (Augsburg 1926) die 64. Lfg. (Bd. 8 Lfg. 6), die die Pfarreien Ober- und Untermeitingen sowie Mittelstetten behandelt. Aus dem Archiv für Geschichte des Hochstifts Augsburg 6 (1925/26) nennen wir die Aufsätze von RICHARD DERTSCH 'Geschichte des Nonnenklosters Weißenberg' S. 505—540 und ALFRED SCHRÖDER, 'Das Kirchweihfest und die Patrozinien des Domes zu Augsburg' S. 233—296.

178. GEORG LUDWIG SCHAUENBERG, 'Zur Geschichte der Erzdiözese München-Freising' (München 1924), bietet eine nützliche chronologische Tabelle zur Geschichte der Diözese 724 bis 1924, leider ganz ohne Quellenangabe im einzelnen. 'Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte des Klosters Niederaltaich' gibt G. WACHINGER in Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktiner-Ordens 44 NF. 13 (1926), 1—56. — Unerreichbar blieb uns DAGOBERT STÖCKERL, 'Die bayerische Franziskanerprovinz' (Münster 1925) und P. A. STURM, 'Windberger Schrifttum von der Gründung des Klosters bis zum Ausgang des Mittelalters' in Die ostbairischen Grenzmarken 1926 Heft 5 S. 105 ff.

179. Den ersten Teil einer 'Entwicklungsgeschichte der Abtei Metten' von WILHELM FINK bildet das als 1. Ergänzungsheft der Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktinerordens erschienene 'Professbuch der Abtei' (München 1926). Die älteste Quelle ist das Reichenauer Verbrüderungsbuch, dessen auf Metten bezüglichen Abschnitt (ed. MG. Confrat. p. 189f.) F. erneut abdruckt und untersucht. Das Professbuch ist bis auf die Gegenwart herabgeführt; mehrere Verzeichnisse, von denen die der